

# Statistische Berichte

Landesbetrieb für  
Datenverarbeitung  
und Statistik  
Land Brandenburg



C 13 - j / 01

## Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf im Land Brandenburg

2001



Land- und  
Forstwirtschaft, Fischerei

**Erarbeitet:**

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik  
Dezernat Landwirtschaft

**Herausgeber:**

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405

Fax: (0331) 39 418

Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>

E-Mail: [Info@lds.brandenburg.de](mailto:Info@lds.brandenburg.de)

Erschienen im November 2001

Preis: 4,00 DM

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhalt

	Seite
Methodische Hinweise .....	4
Darstellung der Ergebnisse .....	4
Zeichenerklärung/Abkürzung .....	6
1 Gemüse- und Erdbeeranbau zum Verkauf im Freiland 1998 bis 2001 .....	7
2 Gemüseanbau nach Verwaltungsbezirken 2001 .....	9
3 Gemüseanbau nach Verwaltungsbezirken und ausgewählten Gemüsearten 2001 .....	10
4 Gemüseanbau zum Verkauf unter Glas oder Kunststoff 1998 bis 2001 .....	12

## **Methodische Hinweise**

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 03. März 1999 (BGBl. I S. 300) wird jährlich im Monat Juli eine Gemüseanbauerhebung durchgeführt.

Mit der Neufassung des Agrarstatistikgesetzes vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) wurde ab 1999 der Erfassungsbereich verändert. Bei der Gemüseanbauerhebung werden deshalb ab dem Jahr 1999 Betriebe mit einem Erwerbsanbau von mindestens 30 Ar Gemüse und Erdbeeren im Freiland bzw. 3 Ar (bisher 1 Ar) Anbau von Gemüse unter Glas erfasst. Bis 1998 wurde auch der Anbau von Gemüse und Erdbeeren von sonstigen Flächen für den Verkauf in die Erfassung einbezogen.

Die Ergebnisse der Gemüseanbauerhebung seit 1999 sind daher mit den vorangegangenen Erhebungen nicht vollständig vergleichbar. Die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen hat eine rund einprozentige Abnahme der Gemüseanbauflächen zur Folge. Sie liegt jedoch damit im jährlichen Schwankungsbereich des Gemüseanbaus.

Die Gemüseanbauerhebung erstreckt sich auf Betriebe, die im Jahr 2001 Gemüse oder Erdbeeren zum Verkauf oder zur industriellen Verarbeitung im eigenen Betrieb anbauten. Dabei war folgendes zu beachten:

- sämtliche betriebliche Flächen waren anzugeben, auf denen die erfragten Gemüsearten oder Erdbeeren zu Verkaufszwecken angebaut wurden. Dabei war es gleichgültig, ob die Flächen Eigentum oder Pachtung waren, ob sie in der Betriebssitzgemeinde oder in einer anderen Gemeinde lagen.  
Es war auch unerheblich, ob der Anbau im Haupt- oder Nebenerwerb erfolgte.
- die Erhebung war eine Jahresherhebung, deshalb musste der gesamte (auch noch vorgesehene) Anbau des Jahres 2001 angegeben werden, d. h. auch der Anbau, der bereits abgeerntet wurde und der Anbau, zu dem die Ernte erst im Jahr 2002 erfolgt (z. B. Rosenkohl oder Grünkohl).

Die Angaben in den Ergebnistabellen berücksichtigen den Mehrfachtanbau von gleichen oder verschiedenen Gemüsearten.

Bei der Darstellung der Anbauflächen nach Kreisen (Tabellen 2 und 3) wurden die kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel und Potsdam dem Landkreis Potsdam-Mittelmark zugeordnet.

## **Darstellung der Ergebnisse**

Brandenburgs Gemüseanbauflächen sind auch in diesem Jahr erneut gestiegen. Dies ist vor allem auf die Ausdehnung des Freilandgemüseanbaus zurückzuführen. Ursachen sind z. B. die Stabilisierung und Erweiterung der Verarbeitungsindustrie im Bereich des Spreewaldes (Sterilkonserven) und die Frostung in Manschnow im Oderbruch sowie das große Direktabsatzpotential im Raum Berlin.

Anbauschwerpunkte für den Freilandgemüseanbau im Land Brandenburg sind die Kreise Potsdam-Mittelmark und Märkisch-Oderland mit jeweils mehr als 1 000 Hektar Anbauflächen sowie die südöstlichen Regionen des Landes (Spreewald und Teltow-Fläming). Im Norden Brandenburgs liegen die Anbauflächen je Landkreis, mit Ausnahme der Kreise Prignitz und Barnim, bei ca. 160 Hektar.

Im Gemüseanbau unter Glas und Kunststoff hat sich der rückläufige Trend der Vorjahre nicht fortgesetzt. Infolge vielfach technisch-technologischer veralteter Gewächshausanlagen und damit einhergehender überhöhter Produktionskosten stagniert die Anbaufläche jedoch auf niedrigem Niveau. Eine spürbare Ausdehnung des Gemüseanbaus unter Glas und Kunststoff ist mit den bestehenden Gewächshausanlagen nicht möglich. Eine im europäischen Markt voll wettbewerbsfähige Produktion erfordert eine Rekonstruktion und Erweiterung von Glasflächen.

Die größten gemüsebaulich genutzten Gewächshausflächen befinden sich in den Landkreisen Märkisch-Oderland (12,3 Hektar), Potsdam-Mittelmark (5,6 Hektar) und Spree-Neiße (2,6 Hektar). Mit Ausnahme von Barnim (1,7 Hektar) und Oberspreewald-Lausitz (1,5 Hektar) liegen die Gewächshausflächen, die für den Gemüseanbau genutzt werden, in den anderen Landkreisen unter einem Hektar.

### **Gemüseanbau auf dem Freiland**

Auf 5 731 Hektar wurde 2001 Freilandgemüse zum Verkauf angebaut. Dies ist die größte Anbaufläche in Brandenburg seit 1991. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Anbau um 731 Hektar bzw. 14,6 Prozent und damit erstmals wieder über 5 000 Hektar.

Die größte Bedeutung im Brandenburger Gemüsebau besitzt das Stängelgemüse (38,5 Prozent Anteil an der Gesamtanbaufläche). Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um Spargel. Zwei Drittel der Anbauflächen befinden sich im Landkreis Potsdam-Mittelmark.

An zweiter Stelle im Brandenburger Freilandgemüseanbau folgt mit 25,9 Prozent Anteil an der Gesamtfläche das Frucht-, Hülsen- und Schotengemüse. Dabei nahm vor allem der Gurkenanbau kontinuierlich zu. 90 Prozent der Anbauflächen liegen hierbei in der Spree-waldregion.

Mit 20,3 Prozent Anteil an der gesamten Gemüseanbaufläche nimmt das Wurzel- und Zwiebelgemüse den dritten Platz im Brandenburger Freilandgemüseanbau ein. Bedeutsamste Einzelkulturen in dieser Gruppe sind die Möhren und Karotten. Im Landkreis Teltow-Fläming befinden sich zwei Drittel der Anbauflächen dieser Gemüseart.

Kohlgemüse und Blattgemüse haben einen Anteil an der Gesamtgemüseanbaufläche von 6,1 bzw. 4,9 Prozent.

In den einzelnen Gemüsegruppen ergibt sich folgende Entwicklung:

Der Anbau von **Stängelgemüse** hat um 395 Hektar auf 2 208 Hektar zugenommen. Das sind 21,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Den größten Anteil dieser Fläche nimmt der im Ertrag stehende Spargel ein. Er weist seit Jahren einen kontinuierlichen Zuwachs aus. Betrug 1991 die ertragsfähige Fläche 552 Hektar, so erfolgt der Anbau heute auf 1 561 Hektar und stieg somit auf das Dreifache. Auf 633 Hektar befinden sich Spargelneuanpflanzungen, die noch nicht im Ertrag stehen. Rhabarber wird auf 14 Hektar angebaut.

Die Anbaufläche von **Frucht-, Hülsen- und Schotengemüse** nimmt seit 1998 weiter zu. Auf einer Fläche von 1 485 Hektar erfolgte in diesem Jahr der Anbau und stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 127 Hektar (9,3 Prozent). Dieser Zugang war bei allen Gemüsearten zu verzeichnen. Bei Einlegegurken erfolgte der Anbau auf 508 Hektar (+ 62 Hektar), bei Buschbohnen auf 293 Hektar (+ 31 Hektar), bei Frischerbsen auf 521 Hektar (+ 19 Hektar) sowie bei Schälgurken auf 159 Hektar (+ 14 Hektar).

Der Tomatenanbau stagniert in diesem Jahr auf niedrigem Niveau und hat in Brandenburg nur noch eine geringe Bedeutung. Auf vier Hektar wurde diese Fruchtart angebaut. 1991 waren es noch 104 Hektar, auf denen Tomaten im Freiland angepflanzt wurden.

Der Anbau von **Wurzel- und Zwiebelgemüse** hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich weiter erhöht. Auf 1 162 Hektar erfolgte der Anbau, das sind 175 Hektar mehr (+ 17,7 Prozent) als im Jahr 2000. Dies entspricht annähernd wieder der Anbaufläche von 1991 mit 1 041 Hektar. Zurückzuführen ist dieser Zugang vor allem auf den erweiterten Anbau von späten Möhren und Karotten (+ 135 Hektar), Roten Rüben (+ 19 Hektar), Porree (+ 18 Hektar), Meerrettich (+ 17 Hektar) sowie Speisezwiebeln (+ 15 Hektar).

Die Kulturarten frühe Möhren und Karotten sowie Radies sind dagegen um 30 bzw. 8 Hektar zurückgegangen.

Der stetige Anbaurückgang beim **Kohlgemüse** seit 1991 ist auch in diesem Jahr weiter zu verzeichnen. Wurden 1991 auf 1 786 Hektar Kohlgemüse (das entsprach einem Anteil von 36,8 Prozent an der Gemüseanbaufläche) angebaut, so beträgt im Jahr 2001 die Anbaufläche 350 Hektar und damit 6,1 Prozent der Gesamtfläche. Betroffen von dem Anbaurückgang sind nahezu alle Kohlgemüsearten. Bei Rosenkohl wurden 16 Hektar (- 56 Hektar), bei Weißkohl 71 Hektar (-19 Hektar), bei Blumenkohl wurden 54 Hektar (- 6 Hektar) und bei Kohlrabi 80 Hektar (- 5 Hektar) im Anbau nachgewiesen. Beim Anbau von Rotkohl (+ 27 Hektar) sowie Wirsingkohl (+ 3 Hektar) und Grünkohl (+ 2 Hektar) gab es dagegen eine leichte Steigerung.

**Blattgemüse** wurde 2001 auf 279 Hektar angebaut. Gegenüber dem Vorjahr sind das 79 Hektar (39,7 Prozent) mehr.

Zurückzuführen ist dieser Zugang vor allem auf die Anbauerweiterung von Spinat. Auf 210 Hektar wurde Spinat in diesem Jahr angebaut, das sind 68 Hektar (+ 47,7 Prozent) mehr als im Vorjahr. Gegenüber dem Jahr 1991 ist diese Fläche um 209 Hektar gestiegen. Aber auch die Gemüsearten Kopfsalat (+ 7 Hektar), Feldsalat (+ 3 Hektar) sowie Eissalat und Endiviensalat (+ 1 Hektar) haben einen leichten Zuwachs zu verzeichnen.

### **Gemüseanbau unter Glas und Kunststoff**

Der Anbau von Gemüse unter Glas und Kunststoff hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Prozent bzw. 1,3 Hektar erhöht. Damit ist seit 1998 eine Stabilisierung im Anbau eingetreten. Neben dem Anbauzuwachs der Hauptkulturen Tomate (+ 1,8 Hektar) und Gurke (+ 0,9 Hektar) gibt es Anbaurückgänge vor allem bei Kopfsalat (- 0,7 Hektar), Kohlrabi (- 0,4 Hektar) und Radies (- 0,2 Hektar). Insgesamt kann jedoch eingeschätzt werden, dass der Anbau unter Glas und Kunststoff in Brandenburg weiterhin nur eine untergeordnete Bedeutung hat.

### **Anbau von Erdbeeren**

Die 2001 abgeerntete Anbaufläche von Erdbeeren wurde mit 269 Hektar nachgewiesen. Das sind fünf Hektar (- 2,0 Prozent) weniger als im Vorjahr.

Neuanpflanzungen wurden auf 70 Hektar vorgenommen, von 92 Hektar werden die Erdbeerflächen nach der diesjährigen Ernte gerodet.

Anbauschwerpunkte für den Erdbeeranbau sind die Landkreise Potsdam-Mittelmark (104 Hektar), Spree-Neiße (50 Hektar) und Oberhavel (28 Hektar).

Der Anbau von Erdbeeren unter Glas stieg gegenüber 2000 um 0,8 Hektar auf 2,8 Hektar.

### **Zeichenerklärung (nach DIN 55301)**

m <sup>2</sup>	Quadratmeter
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abweichungen in den Summen erklären sich aus den Rundungen der Einzelwerte.

## 1 Gemüse- und Erdbeeranbau zum Verkauf im Freiland 1998 bis 2001 \*)

Gemüseart ----- Erdbeeren	1998	1999	2000	2001	Veränderung 2001 gegenüber 2000			
	Hektar				um Prozent			
Blattgemüse insgesamt	194	322	200	279	+	79	+	39,7
davon								
Eissalat	25	26	32	33	+	1	+	3,8
Endiviensalat	1	1	1	1	+	1	+	60,9
Feldsalat	7	3	3	6	+	3	+	101,3
Kopfsalat zusammen	53	43	22	29	+	7	+	30,6
davon								
Frühjahrskopfsalat	24	11	9	11	+	2	+	16,7
Sommer- und Herbstkopfsalat	29	31	13	18	+	5	+	40,4
Spinat zusammen	107	250	142	210	+	68	+	47,7
davon								
Frühjahrsspinat	37	146	45	75	+	30	+	66,2
Herbstspinat	70	104	97	135	+	38	+	39,1
Frucht-, Hülsen- und Schotengemüse insgesamt	965	1 241	1 358	1 485	+	127	+	9,3
davon								
Frischerbsen gepflückt	159	501	501	521	+	19	+	3,9
Grüne Pflückbohnen zus.	318	173	262	293	+	32	+	12,2
davon								
Buschbohnen	316	168	261	293	+	31	+	12,0
Stangenbohnen	2	5	0	1	+	0	+	195,2
Gurken zusammen	481	561	591	667	+	75	+	12,8
davon								
Einlegegurken	328	383	446	508	+	62	+	13,9
Schälgurken	152	178	146	159	+	14	+	9,3
Tomaten	8	5	4	4	+	0	+	4,3
Kohlgemüse insgesamt	548	524	404	350	-	55	-	13,5
davon								
Blumenkohl zusammen	167	160	61	54	-	6	-	10,5
davon								
Frühblumenkohl	51	57	25	24	-	1	-	5,1
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	116	103	35	30	-	5	-	14,5
Chinakohl	10	38	5	5	-	0	-	6,5
Grünkohl	14	20	8	11	+	2	+	27,2

\*) Einschließlich Mehrfachnutzung und kurzzeitigen Folienanbau

**Noch 1: Gemüse- und Erdbeeranbau zum Verkauf im Freiland 1998 bis 2001 <sup>\*)</sup>**

Gemüseart ----- Erdbeeren	1998	1999	2000	2001	Veränderung 2001 gegenüber 2000			
	Hektar				um Prozent			
Kohlrabi zusammen	104	82	86	80	-	5	-	6,3
davon								
Frühkohlrabi	46	24	32	28	-	4	-	11,7
Spätkohlrabi	58	58	54	52	-	2	-	3,1
Rosenkohl	76	59	72	16	-	56	-	77,8
Rotkohl zusammen	50	38	70	97	+	27	+	39,0
davon								
Frührotkohl	9	5	5	3	-	3	-	46,5
Spätrotkohl <sup>1)</sup>	41	33	64	94	+	30	+	46,2
Weißkohl zusammen	103	106	90	71	-	19	-	21,0
davon								
Frühweißkohl	16	16	11	9	-	1	-	13,1
Spätweißkohl <sup>1)</sup>	87	90	79	62	-	17	-	22,1
Wirsingkohl zusammen	24	20	13	16	+	3	+	23,2
davon								
Frühwirsingkohl	5	6	5	7	+	2	+	30,1
Spätwirsingkohl <sup>1)</sup>	19	15	7	9	+	1	+	18,3
Stängelgemüse insgesamt	1 259	1 468	1 813	2 208	+	395	+	21,8
davon								
Rhabarber	10	17	19	14	-	5	-	27,6
Spargel (im Ertrag stehend)	1 087	1 090	1 245	1 561	+	316	+	25,3
Spargel (nicht im Ertrag stehend)	161	361	549	633	+	85	+	15,5
Wurzel- und Zwiebelgemüse insgesamt	777	856	987	1 162	+	175	+	17,7
davon								
Möhren und Karotten zusammen	594	572	652	757	+	105	+	16,1
davon								
frühe Möhren und Karotten	23	77	105	75	-	30	-	28,8
späte Möhren und Karotten	571	496	547	682	+	135	+	24,7
Knollensellerie	23	26	21	23	+	3	+	12,4
Meerrettich	5	7	15	31	+	17	+	111,4
Porree (Lauch)	64	73	64	82	+	18	+	28,0
Radies	33	43	36	28	-	8	-	22,3

<sup>\*)</sup> Einschließlich Mehrfachnutzung und kurzzeitigen Folienanbau

1) Herbst- und Dauerkohl

## Noch 1: Gemüse- und Erdbeeranbau zum Verkauf im Freiland 1998 bis 2001 \*)

Gemüseart ----- Erdbeeren	1998	1999	2000	2001	Veränderung 2001 gegenüber 2000	
	Hektar				um Prozent	
Rettich	8	7	7	14	+ 7	+ 97,3
Rote Rüben (Rote Bete)	23	101	163	182	+ 19	+ 11,7
Speisezwiebeln	27	27	28	43	+ 15	+ 52,4
Sonstige Gemüsearten	177	203	238	248	+ 10	+ 4,1
Gemüsearten insgesamt	3 919	4 614	5 000	5 731	+ 731	+ 14,6
Erdbeeren						
abgeerntete Flächen (vorjährige und ältere)	215	243	274	269	- 5	- 2,0
gerodete Flächen	88	96	94	92	- 1	- 1,4
neu angepflanzte Flächen im Herbst verbliebene Flächen	142	99	93	70	- 23	- 25,2
	269	245	274	246	- 28	- 10,1

\*) Einschließlich Mehrfachnutzung und kurzzeitigen Folienanbau

## 2 Gemüseanbau nach Verwaltungsbezirken 2001

Verwaltungsbezirk	Freilandgemüse insgesamt	Gemüse unter Glas und Kunststoff insgesamt	außerdem: Erdbeeren
	Hektar	m <sup>2</sup>	Hektar
Frankfurt (Oder)	2,99	.	24,49
Cottbus	-	-	-
Barnim	63,73	16 928	21,25
Dahme-Spreewald	518,96	7 848	1,61
Elbe-Elster	86,93	6 750	4,02
Havelland	171,53	6 102	11,59
Märkisch-Oderland	1 171,75	123 241	7,00
Oberhavel	151,38	4 254	27,58
Oberspreewald-Lausitz	312,07	14 871	3,18
Oder-Spree	97,39	7 665	3,70
Ostprignitz-Ruppin	160,23	9 712	4,48
Potsdam-Mittelmark	1 847,91	56 419	103,83
Prignitz	79,33	6 384	2,63
Spree-Neiße	311,54	26 452	49,68
Teltow-Fläming	596,69	.	0,11
Uckermark	158,80	3 980	3,87
Land insgesamt	5 731,22	293 588	269,01

### 3 Gemüseanbau nach Verwaltungsbezirken

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Freiland				
		Kohlgemüse insgesamt	darunter		Wurzel- und Zwiebelgemüse insgesamt	darunter Möhren und Karotten
			Blumenkohl	Kopfkohl		
Hektar						
1	Frankfurt (Oder)	0,12	-	-	0,56	.
2	Cottbus	-	-	-	-	-
3	Barnim	3,79	0,29	0,43	13,47	5,61
4	Dahme-Spreewald	73,98	.	61,48	60,91	26,49
5	Elbe-Elster	0,14	0,07	.	12,77	12,60
6	Havelland	44,85	1,41	42,26	8,97	3,54
7	Märkisch-Oderland	74,14	26,48	25,75	27,88	1,41
8	Oberhavel	4,49	1,12	3,02	48,41	12,46
9	Oberspreewald-Lausitz	35,76	7,62	25,47	77,49	48,58
10	Oder-Spree	1,35	0,22	0,24	2,60	1,04
11	Ostprignitz-Ruppin	7,01	2,23	1,76	56,21	48,47
12	Potsdam-Mittelmark	83,33	11,35	10,63	152,78	87,37
13	Prignitz	1,27	0,08	0,41	1,55	.
14	Spree-Neiße	17,48	3,10	11,60	29,11	7,46
15	Teltow-Fläming	1,22	0,37	0,53	517,27	500,67
16	Uckermark	0,73	.	.	151,97	0,85
17	Land insgesamt	349,67	54,49	183,71	1 161,93	757,06

**und ausgewählten Gemüsearten 2001**

gemüse					Gemüse unter Glas und Kunststoff			Lfd. Nr.
Spargel	Blattgemüse insgesamt	Frucht-, Hülsen- und Schotengemüse insg.	darunter		Tomaten	Kohlrabi	Gurken	
			Grüne Pflückbohnen	Gurken				
					m <sup>2</sup>			
2,22	.	.	-	.	.	-	.	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
30,60	2,04	0,82	0,46	0,15	3 498	1 688	2 485	3
64,24	0,30	271,84	0,78	270,71	4 080	.	1 312	4
73,79	.	0,15	.	.	3 342	170	2 600	5
108,65	0,39	1,09	0,20	0,85	3 434	450	1 248	6
29,71	256,44	745,67	251,09	59,80	71 115	3 580	33 250	7
39,44	0,36	0,39	0,19	0,19	2 332	.	932	8
62,73	0,20	120,30	0,10	120,06	4 052	2 384	5 093	9
2,32	0,98	88,05	0,38	0,18	4 310	770	955	10
83,06	7,01	2,35	1,67	0,45	3 188	590	357	11
1 524,90	5,87	40,25	37,24	1,97	29 615	6 896	6 369	12
74,25	0,78	0,89	0,50	0,30	4 600	372	.	13
39,10	0,95	212,45	0,52	211,78	9 212	920	7 395	14
55,24	3,03	0,47	0,16	0,28	.	245	308	15
3,99	0,47	.	.	-	2 240	.	250	16
2 194,24	278,85	1 484,83	293,44	666,77	146 732	18 541	62 804	17

**4 Gemüse- und Erdbeeranbau zum Verkauf unter Glas oder Kunststoff  
1998 bis 2001 <sup>\*)</sup>**

Gemüseart ----- Erdbeeren	1998	1999	2000	2001	Veränderung 2001 gegenüber 2000	
	m <sup>2</sup>				um Prozent	
	Kohlgemüse					
Kohlrabi zusammen	32 756	32 829	22 446	18 541	- 3 905	- 17,4
	Blattgemüse					
Feldsalat zusammen	4 486	9 990	12 346	10 590	- 1 756	- 14,2
Kopfsalat zusammen	19 306	19 627	18 760	11 281	- 7 479	- 39,9
	Wurzelgemüse					
Radies zusammen	7 041	5 263	7 087	4 667	- 2 420	- 34,1
Rettich zusammen	300	300	350	-	- 350	.
	Fruchtgemüse					
Gurken zusammen	49 317	45 223	53 594	62 804	+ 9 210	+ 17,2
Tomaten zusammen	126 589	136 657	129 210	146 732	+ 17 522	+ 13,6
	Sonstige Gemüsearten					
Sonstige Gemüsearten zusammen	45 541	48 040	37 208	38 973	+ 1 765	+ 4,7
	Gemüsearten insgesamt					
Gemüsearten unter Glas insgesamt	285 336	297 929	281 001	293 588	+ 12 587	+ 4,5
Erdbeeren unter Glas	.	.	20 650	28 268	+ 7 618	+ 36,9

<sup>\*)</sup> Einschließlich Mehrfachnutzung

